

EINLADUNG

6. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit

Sitzungstermin: Dienstag, 28.06.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Paulinenkrankenhaus, Dickensweg 25-39, 14055
Berlin

Tagesordnung

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Annahme von Protokollen
- 4 Vorstellung des Paulinenkrankenhauses: Fr. Drischmann
(Geschäftsführerin); Dr. Knierim (Ärztlicher Direktor); Hr. Düker
(Pflegedienstleister)
- 5 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 6 Wo gibt es Hilfe für alte und pflegebedürftige Personen im Bezirk? **0120/6**
SPD-Fraktion
- 7 Drogenkonsumutensilien fachgerecht entsorgen **0131/6**
SPD-Fraktion
- 8 Aufklärung zum Drogenkonsum in der Nachbarschaft vorantreiben **0134/6**
SPD-Fraktion
- 9 Verschiedenes

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Dr. Biewener
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Hansen

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0120/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Wo gibt es Hilfe für alte und pflegebedürftige Personen im Bezirk?

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Broschüre „Seniorenwohnen und stationäre Pflegeeinrichtungen in Charlottenburg-Wilmersdorf“ aus dem Jahr 2017 zu überarbeiten und um die folgenden Punkte zu ergänzen:

Wohngemeinschaften für Senioren

- Pflege-WGs nicht nur für Senioren
- Demenz-WGs
- Intensiv-Pflege WGs
- Das Angebot ist ebenfalls digital anzubieten.

Der BVV ist bis zum 31.08.2022 zu berichten.

Begründung:

Seit 2017 haben sich im Bezirk weitere, auch private Anbieter angesiedelt, die bisher nicht in der Broschüre erfasst sind. Für Hilfesuchende und deren Angehörige, soll die überarbeitete Broschüre als weitere Unterstützung dienen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0131/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Drogenkonsumutensilien fachgerecht entsorgen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, ein Projekt im Bezirk zu etablieren, bei dem Drogenkonsumutensilien fachgerecht unter der Anleitung eines Trägers entsorgt werden, der Erfahrung im Umgang mit Drogenkonsum hat (z.B. Fixpunkt, Drogennotdienst; Stadtmission). Schwerpunkt der Reinigung soll dabei vor allem am Stuttgarter Platz liegen.

Der BVV ist bis zum 31.08.2022 zu berichten.

Begründung:

Immer wieder gibt es von den Anwohnenden und Gewerbetreibenden Meldungen darüber, dass Drogenkonsumutensilien rund um den Stuttgarter Platz gefunden werden. Vor allem von nicht fachgerecht entsorgten Spritzen geht ein hohes Infektionsrisiko aus. Auch andere Bezirke haben im Rahmen von speziellen Säuberungsprogrammen der BSR oder unter der Anleitung eines Trägers (z.B. Kiezcleaner des Drogennotdienstes) die fachgerechte Entsorgung von Drogenkonsumutensilien in den Blick genommen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0134/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Aufklärung zum Drogenkonsum in der Nachbarschaft vorantreiben

Das Bezirksamt möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert ein Projekt zu initiieren, dass die Nachbarschaft über den Umgang mit Drogenkonsument*innen und Drogenkonsumutensilien aufklärt und vor Ort ansprechbar ist.

Der BVV ist bis zum 31.08.2022 zu berichten.

Begründung:

Es ist unablässig Information für Anwohnende und Gewerbetreibende zum Umgang mit Drogenkonsument*innen und deren Konsumutensilien bereit zu stellen. Vor allem am Stuttgarter Platz braucht es Aufklärung über den Umgang bei Spritzenfunden für die Anwohnenden und Gewerbetreibenden. Wichtig ist dabei auch, dass es ein Kiezprojekt vor Ort gibt, dass dauerhaft ansprechbar ist, um aufzuklären über den Umgang mit Drogenkonsument*innen und Drogenkonsumfunden.